

Flash

DIALOG

Dialog Verwaltungs-Data AG

Kundeninformation
01/2016

eBelege
begeistern unsere Kunden
Zu Besuch in
Fahrwangen

EDITORIAL



Geschätzte Leserinnen Geschätzte Leser

Das fortschreitende Digitale-Zeitalter führt zu einem Wandel des bestehenden Verständnisses von Kunden, Geschäftsbeziehungen und Wertschöpfungsketten. Bei der öffentlichen Verwaltung wird dieser Wandel als eGovernment bezeichnet und von Bund und Kantonen gefördert.

Die Herausforderungen liegen überwiegend in der richtigen Strategie, in einer flexiblen Organisationskultur und in der zügigen Einbindung in die IT-Struktur. Die öffentlichen Verwaltungen sollen eine klare Vision für das künftige Geschäft, den Einsatz von IT sowie Investitionen in zukunftsweisende Softwarelösungen und die Umsetzung deren Potentials haben.

Neues Digitales-Zeitalter

Dialog begleitet die Kunden beim Wandel, das Geschäftsmodell in die Digitale-Welt zu transformieren. Wir haben neue und innovative Lösungen, die unsere Kunden begeistern. Mit den elektronischen Belegen (siehe Seite 4) wird das Digitale-Zeitalter in den Finanzmodulen von GemoWin NG eingeleitet. Rechnungen aus den Gebühren- oder Steuerfakturierung werden zentral abgelegt. Diese stehen in den Debitoren und in der Finanzbuchhaltung per Knopfdruck zur Verfügung.

Digitaler-Wandel bietet grossen Nutzen

Die Geschäftsverwaltung ist ein weiteres, sehr aktuelles Thema für die öffentlichen Verwaltungen. Die Geschäftsfälle werden elektronisch geführt. Dies macht den Geschäftsfall transparent und kann abteilungsübergreifend bearbeitet werden. Mit der Behördenlösung wird die Elektronische Aktenführung zur Verfügung gestellt. Die Akten müssen nicht gedruckt und an die Behördenmitglieder versendet werden. Sie stehen mobil, stets aktuell und elektronisch zur Verfügung. Die beiden Lösungen, Geschäftsverwaltung und Behördenlösung, sind ein richtiger Renner. Innerhalb von fünf Jahren konnten diese bei 100 Verwaltungen eingeführt werden.

Für uns ist dieser Wandel höchst faszinierend. Wir können unseren Kunden durchgängige und dadurch effiziente Lösungen anbieten. Diese bringen der Verwaltung, den Behörden und schlussendlich den Einwohnern direkten Nutzen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und eine schöne, erlebnisreiche Sommerzeit.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Fellmann'. The signature is fluid and cursive.

Stefan Fellmann
Geschäftsleiter

INHALT



Produkte

- 4 eBelege**
begeistern unsere Kunden
- 8 eGovernment**
Geschäftsverwaltung
- 10 Baugesuch**
GemoWin ermöglicht die effiziente und schnelle Behandlung von Baugesuchen



Themen

- 6 Zu Besuch in**
Fahrwangen
- 12 Dialog Mitarbeiter stellen sich vor**
Yvonne Fässler
Angelo Decataldo



Dialog

- 14 Neue Dialog-Mitarbeitende**
Wir stellen vor
- 16 Entwicklung Geschäftsverwaltung**

IMPRESSUM

Die Kundeninformation „flash“ erscheint als Grossauflage oder als Sonderausgabe für unsere Kunden, Partner und weitere Verwaltungen.

Mitarbeitende dieser Ausgabe: Stefan Fellmann, Urs Burkhard, Yvonne Fässler, Angelo Decataldo, Caroline Schöpfer

Auflage dieser Ausgabe: 1'900 Exemplare

Druck: beagdruck, Emmenbrücke



eBelege begeistern unsere Kunden

Was wir vor drei Jahren mit dem Scannen von Kreditorenrechnungen begonnen haben, ist in den letzten Jahren zu einer umfassenden Gesamtlösung herangewachsen. Die Dokumente werden konsequent in die Fachapplikationen integriert. Die Dokumente wie Belege, Korrespondenz oder Email werden elektronisch als Datei abgelegt und bei Bedarf in einem Dossier geführt. Die Dokumente stehen per Knopfdruck beim entsprechenden Geschäftsfall zur Verfügung.

Dialog gewährleistet als Gesamtlösungsanbieter höchste Integration und Durchgängigkeit über alle Module hinweg. Die Lösung ist bereits bei mehr als 100 Kunden im Einsatz und überzeugt in vollem Umfang.

Ein Beleg - von der Fakturierung bis zur Buchung

In der Finanzlösung wurden die verschiedenen Geschäftsprozesse, mit der Integration der eBelege, vollständig umgesetzt. Aus jedem Modul (Gebührenfakturierung, Steuern, Debitoren, Kasse, Kreditoren und Finanzbuchhaltung) können die Belege elektronisch abgerufen werden.

The screenshot displays a financial software interface with two main windows. The background window is a ledger titled 'Finanzbuchhaltung 5.34' showing a table of transactions. The foreground window is a PDF viewer displaying an invoice from 'Dialog Verwaltungs-Data AG'.

Befrag	Befragdatum	Vakula Kontonummer	Buchbefrag Soll	Haben	Bez	Verbucht	Gegenkonto	Gegenka	Hinrl
028135	28.10.2015	28.10.2015 3200 - Hard- und Betriebssoftware	175.90	Haben	1000010896, 526, FELLMANN STEFAN, Reiden, Rechnung Hardware, Monitor 23" E271	ja	1100 - Debitoren	Kat	
028135	28.10.2015	28.10.2015 3200 - Hard- und Betriebssoftware	1.213.20	Haben	1000050096, 526, FELLMANN STEFAN, Reiden, Rechnung Hardware, Edge Desk 800 G11	ja	1100 - Debitoren	Kat	
028135	28.10.2015	28.10.2015 3200 - Hard- und Betriebssoftware	165.00	Haben	100000				

The PDF viewer shows the following invoice details:

Dialog Verwaltungs-Data AG
Dienstadtstr. 22 | Telefon 041 299 22 22 | info@dialog.ch
6203 Reiden | Telefax 041 299 22 33 | www.dialog.ch

Herr Stefan Fellmann
Rainrhalde 9
6200 Reiden

Rechnung Hardware
Rechnungs-Nr.: 100010896 | Faktura-Datum: 27.10.2015 | Anzeigensystem: Kern Server
Vertrags-Nr.: - | Faktura-Gegen: 26.11.2015 | Kern-Dienst: kern.dienst@dialog.ch
Kunden-Nr.: 526 | Zahlungsfrist: 30 Tage netto | 041 299 22 33

Umschreibung	Grundpreis	Umschreibung	MwSt	MwSt	Betrag
Umsatz	Umsatz	Umsatz	Umsatz	Umsatz	Umsatz
Edge Desk 800 G1 TWR (7-4750, 14008, 258 (ab 330)	1.00	1713.20	8.00 %	100.08	1713.20
Monitor 23" E271 IPS LED Bezel, 1620x1080, 2550x6	1.00	175.90	8.00 %	14.18	175.90

- **Finanzbelege aus Kreditoren oder Finanzbuchhaltung**

Papierbelege wie Kreditorenrechnung oder Finanzbuchhaltungsbelege werden mit einem Barcode versehen, gescannt, mit einem Zertifikat versehen und als PDF/A-Datei unveränderbar in der Datenbank abgelegt. Die elektronischen Belege (eBelege) können jederzeit aus der Finanzbuchhaltung abgefragt werden.

- **Kassenquittungen für Schalter Ein- oder Auszahlungen**

Kassenquittungen für Schalter Ein- oder Auszahlungen werden als PDF/A-Datei automatisch in der Datenbank abgelegt. Die eBelege können jederzeit aus dem Kassenmodul und oder aus der Finanzbuchhaltung abgefragt werden.

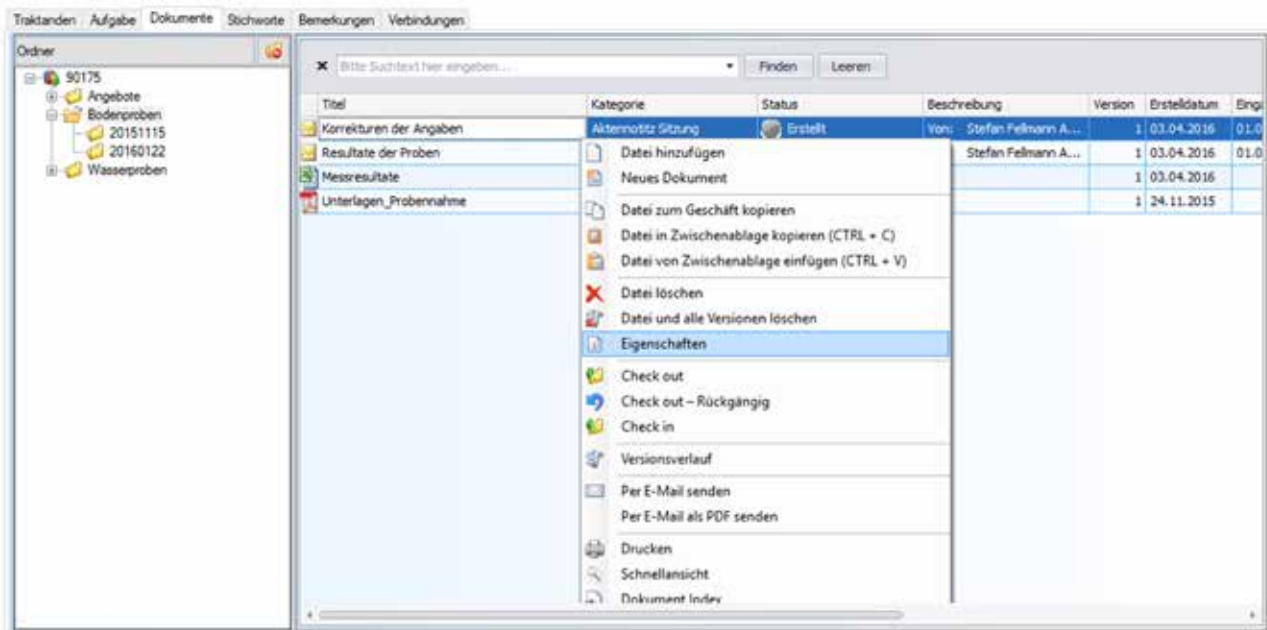
- **Rechnungen aus dem Gebühren- oder Steuerfakturierungsprozess**

Gebühren- oder Steuerrechnungen werden als PDF/A-Datei automatisch in der Datenbank abgelegt. Diese Dokumente können als eBelege in den Debitoren oder in der Finanzbuchhaltung abgefragt werden. Dies funktioniert bei Rechnungen, welche als Papierrechnung oder eRechnung versendet wurden. Der Benutzer kann somit sämtliche Originaldokumente auf dem offenen Posten sehen und muss dazu nicht in die vorgelagerten Module wechseln.

- **Debitoren und FiBu-Auskunft per Knopfdruck**

Die elektronischen Belege sind Originalbelege. Diese werden zentral abgelegt und können von allen möglichen und sinnvollen Stellen abgerufen werden. Das Suchen in Papierablagen oder in Archiven ist somit nicht notwendig und die Benutzer haben direkten Zugriff auf die Dokumente.

Die Kunden profitieren von einer Effizienzsteigerung in den Geschäftsabläufen. Sie schätzen die einzigartige Durchgängigkeit und die gesteigerte Auskunftsbereitschaft. Das Recherchieren in Ablagesystemen oder Archiven wird dadurch eliminiert. Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist die Reduktion (Platzbedarf) der physischen Archive.



Zu Besuch in Fahrwangen



Dialog trifft Herr Probst von der Gemeindeverwaltung Fahrwangen. Wir durften einiges über die Arbeit der Gemeindeverwaltung Fahrwangen und die Beweggründe für die Dialog Geschäftsverwaltung erfahren. Zusätzlich erhielten wir einen spannenden Exkurs in ein einzigartiges Brauchtum in Fahrwangen.

Herr Probst, in welcher Funktion sind Sie in der Gemeinde Fahrwangen tätig?

Ich bin seit Oktober 2010 Leiter im Bereich Finanzen. Ich bin in Meisterschwanden aufgewachsen und habe vor 35 Jahren meine Lehre auf der Gemeindeverwaltung Fahrwangen absolviert. Inzwischen wohne ich in Fahrwangen, bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Die Anforderungen von den Bürger und dem Staat an eine Gemeindeverwaltung werden immer höher. Diese müssen immer schneller und in noch besserer Qualität erbracht werden. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?

Wie stehen Sie zu dieser Aussage?

Wo sehen Sie die grösste Herausforderung in der Zukunft?

Dieser Aussage kann ich nur zustimmen. Die Herausforderungen werden immer komplexer. Seitens Staat gibt es immer wieder neue gesetzliche Auflagen und Rahmenbedingungen wie beispielsweise das Thema HRM2. Die heutigen technischen Möglichkeiten ermöglichen andere, neue und schnellere Kommunikationswege. Dies erfordert ein hohes Mass an Auskunftsbereitschaft der Gemeindeverwaltungen gegenüber dem Staat und den Bürgern.

Zur Erbringung Ihrer Leistung und Erfüllung der Anforderungen benötigen Sie professionelle Werkzeuge und Dienstleistungen.

Welches sind die wichtigsten Werkzeuge und Dienstleistungen seitens Dialog? Womit sind Sie besonders zufrieden?

Das Wichtigste ist, dass Hard- und Software funktioniert, die Abrufbereitschaft an die Informatik vorhanden und der Support durch den IT-Anbieter gewährleistet ist. Sehr wichtig ist, dass wir mit benutzerfreundlichen IT-Werkzeugen arbeiten können und die benötigten Informationen schnell, unkompliziert

und sicher erfassen bzw. abrufen können. Ganz besonders die Geschäftsverwaltung bietet uns die Möglichkeit einer Effizienzsteigerung und einer benutzerfreundlichen Auskunftsbereitschaft. Diese ist für die Gemeindeverwaltung Fahrwangen zentral.

Das einfache Verwalten von Geschäften, die Elektronische Aktenauflage und die zeit- und ortsunabhängige Kommunikation zwischen Verwaltung und Behörden erlaubt uns, ein modernes und unkompliziertes Zusammenarbeiten.

Viele Gemeinden sind im Umbruch und orientieren sich immer mehr weg von der klassischen Verwaltung, hin zur modernen Unternehmung (Stichwort HRM2).

Wie sehen Sie das und wo steht die Gemeinde Fahrwangen in dieser Entwicklung?

Die Entwicklung geht immer mehr Richtung Dienstleistungsbetrieb, denn dies wird von den Bürgerinnen und Bürgern erwartet. Daraus entsteht eine Annäherung und eine engere Zusammenarbeit zwischen diesen Parteien. Für diese Entwicklung ist es wichtig, dass man die richtigen Partner und Werkzeuge hat. Wir sind überzeugt, dass wir mit der Einführung der Geschäftsverwaltung unsere Effizienz steigern können. Mit der Umstellung auf HRM2 per 1. Januar 2014 gelingt eine Annäherung an den Industriestandard. Eine Vereinfachung war es bisher aus meiner Sicht jedoch noch nicht.

Damit eine Gemeindeverwaltung die Erwartungen erfüllen kann, braucht sie für die Soft- und Hardware den richtigen Partner. Die nachfolgenden Punkte sind bei



Dialog Standard:

- **Ein System mit hoher Sicherheit, Innovation und Funktionalität**
- **Bedienerfreundlichkeit mit vollintegrierter Durchgängigkeit zwischen den Anwendungen**
- **Einen unterbrechfreien Betrieb innerhalb der Nutzungszeit**
- **Eine 1. klassige Supportqualität**
- **Ein transparentes, budgetverträgliches Preismodell ohne versteckte Kosten**

Wieweit können Sie diese Punkte bestätigen?

Ich kann diese Punkte voll und ganz bestätigen. Das sind auf jeden Fall die Punkte, welches es braucht, um die für uns wichtigen Dienstleistungen erbringen zu können. Das sind auch die Punkte, welche den grossen Vorteil der Firma Dialog ausmachen und mitunter auch ein Grund waren, dass wir uns für die Geschäftsverwaltung von Dialog entschieden haben. Ein weiterer Grund ist, dass wir bei der Dialog alles aus einer Hand erhalten und die vollständige Integration auch seitens der Geschäftsverwaltung gewährleistet ist. Die Konkurrenzprodukte hätten eine „Insellösung“ dargestellt und die Durchgängigkeit zu den anderen Anwendungen wäre nicht sichergestellt gewesen.

Welche GemoWin NG-Module setzt Ihre Gemeinde ein?

Wir haben die Finanzbuchhaltung mit Kreditoren und Debitoren, Lohn, Anlagebuchhaltung, Einwohnerkontrolle, Behördenverzeichnis, Adressverwaltung, Gebührenfakturierung und eine Spezialanpassung, die Hundeverwaltung.

Die Gemeinde Fahrwangen hat sich entschlossen, künftig die Geschäftsverwaltungs-Lösung von Dialog einzusetzen.

Was waren für die Gemeinde Fahrwangen die Hauptgründe für die Geschäftsverwaltung von Dialog?

Wir sind gegenüber den Bürgern verpflichtet zu schauen, was auf dem Markt angeboten wird und haben mehrere Lösungen evaluiert. Diverse Punkte führten zum letztendlichen Entscheid. Wir haben mit den Nachbargemeinden verglichen und drei Anbieter zu einer Live-Demo eingeladen. Das Wichtigste war für mich, die Durchgängigkeit der Daten zu den bestehenden Anwendungen. Der Preis, die Präsentation und die benutzerfreundliche Anwendung überzeugten uns. Ich bin sehr froh über den Entscheid des Gemeinderats. Man weiss bei Dialog was man bekommt, es funktioniert und der Support ist kundenfreundlich und effizient.

Die Firma Dialog hat zum Ziel, seine Kunden in jeder Phase und bei jeder Herausforderung zu unterstützen und zu begleiten.

Viele Kunden bestätigen uns diese Aussage. Trifft dies auch auf Sie und die Gemeindeverwaltung Fahrwangen zu?

Ja, auch das kann ich bestätigen. Die ganze Umstellung auf HRM2 funktionierte einwandfrei. Was zum Teil zu schaffen macht ist die Anlagebuchhaltung. Dies liegt jedoch nicht an Dialog sondern an der Sache an sich. Die Auswertungen und Listen in der Anlagebuchhaltung sind für uns zum Ablegen in den Büchern noch nicht geeignet. Ich denke das Problem liegt darin, dass die Anlagebuchhaltungen in sehr kurzer Zeit zur Verfügung gestellt werden mussten und keine Erfahrungswerte vorhanden waren.

Können Sie interessierten Gemeinden Dialog als echte Alternative empfehlen?

Das auf jeden Fall. Wir haben dies auch schon einige Male erfolgreich gemacht.

Was macht Fahrwangen attraktiv für Leben und Arbeit? Haben Sie einen Geheimtipp aus ihrer Gemeinde?

Wir sind auf der Sonnenseite des wunderschönen Seetals mit 500m Seeanstoss. Zentral gelegen, hat es mit den nahegelegenen Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und Anschluss an den ÖV alles, was man zum Leben und Wohnen braucht. Wir pflegen in Fahrwangen und Meisterschwanden ein schweizweit einzigartiges Brauchtum, nämlich der „Meitli-Sunntig“.

Der Brauch soll nach mündlicher Überlieferung auf das erfolgreiche Eingreifen der Seetalerfrauen im 2. Villmergerkrieg von 1712 zurückgehen. Mit ihrem Erscheinen hatten sie den reformierten Bernern zum Sieg verholfen. Als Dank für die Unterstützung wurde den Frauen dieses Brauchtum geschenkt. An drei Tagen haben die Frauen die Herrschaft in den zwei Dörfern. Das ist der sogenannte „Meitli-Donnerstag“, der „Meitli-Sunntig“ und der „Meitli-Montag“. In den letzten Jahren wurde der „Meitli-Montag“ durch den „Meitli-Samstag“ ersetzt. Am Donnerstag, neu Samstag und Sonntag wird dieses Brauchtum in den Beizen gefeiert. In den Locations ist immer Damenwahl und es ist verboten als Mann einen Tanz abzulehnen.

Am Donnerstag kommen die Frauen mit Hut, in alten schwarzen Kleidern und ziehen im 45-Minuten-Takt von Beiz zu Beiz. Sie nehmen dann jeweils immer einen Mann im Grasbogen mit, welcher sich in der nächsten Beiz mit einem Glas Wein/Mineral freikaufen muss. Der Mann bekommt danach ein Geschenk, damit er nicht nochmals gefasst wird und darf den Tanz mit den Frauen eröffnen. Am Sonntag endet dieses Brauchtum mit der „Eierzopfverteilet“. Dann verteilen die Frauen in der Beiz Zopf. Dieser wird verschnitten und jeder Mann bekommt ein Stück Zopf. Danach ist die Herrschaft der Frauen offiziell beendet. Dieses Brauchtum ist einzigartig in diesen zwei Dörfern. Mitmachen dürfen alle, welche in diesen Gemeinden wohnen oder aufgewachsen sind.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Probst für das spannende Gespräch. Das Interview war für uns sehr aufschlussreich und ermöglichte eindruckliche Einblicke in ein altes Brauchtum.

eGovernment Geschäftsverwaltung

Die Elektronische Aktenführung für ein qualitatives, effizientes Verwaltungssystem

Die Geschäftsfälle werden systematisch erfasst und die Dokumente in einem elektronischen Dossier bewirtschaftet. Diese stehen den beteiligten Benutzern je nach Zugriffsberechtigung zur Verfügung. Eine gesamtheitliche, abteilungsübergreifende Sicht auf den Geschäftsfall wird mit der Elektronischen Aktenführung ermöglicht.

Geschäftseröffnung mit minimalem Einsatz

Die Eröffnung eines Geschäfts ist hoch automatisiert und wählt mit nur zwei Eingaben den Geschäftstitel und die Zuordnung zum Registratur-Plan aus. Weitere Informationen wie Aufbewahrungsfrist, Geschäftsklassifizierung und Verantwortlichkeiten werden standardmässig im Archivplan hinterlegt und auf das Geschäft vererbt. Die korrekte Zuordnung des Archivplanes hat somit eine besondere Bedeutung. Diese bildet die Basis für die geordnete Ablage des Geschäftes, in Bezug auf die Langzeitarchivierung.

Zugriffsberechtigungen steuern

Die Zugriffsberechtigungen werden so eingestellt, dass bereits bei der Geschäftseröffnung die richtigen Zugriffsrechte je nach Geschäftsverantwortlichkeiten automatisch vorgegeben werden. Die Berechtigungen können individuell pro Geschäft abgeändert werden.

Sub-Dossiers werden mit abweichenden Zugriffsberechtigungen eingeschränkt.

Dossierbildung mit beliebigen Sub-Dossiers

Die Geschäftsverwaltung stellt dem Benutzer umfassende Funktionalitäten zur Abbildung des elektronischen Dossiers zur Verfügung. Das Dossier wird analog dem Windows-Explorer in beliebige Sub-Dossiers gegliedert.

Bei Geschäften mit umfangreichen Dokumenten empfiehlt es sich mit Sub-Dossiers zu arbeiten. Die standardisierten Verzeichnisvorlagen mit Dokumenteninhalten werden auf einfachste Weise mit „drag and drop“ eingefügt.



Geschäftsverwaltung mit mobilem Web-Zugriff

Mit der Behördenlösung wird die Zusammenarbeit der Verwaltung, den Behörden und Kommissionen effizient und mit hoher Qualität sichergestellt.

Die Behördenmitglieder melden sich mobil in der Behördenlösung an und greifen rund um die Uhr auf die elektronischen Akten der Geschäftsverwaltung zu.

Mit Mobiltelefon anmelden

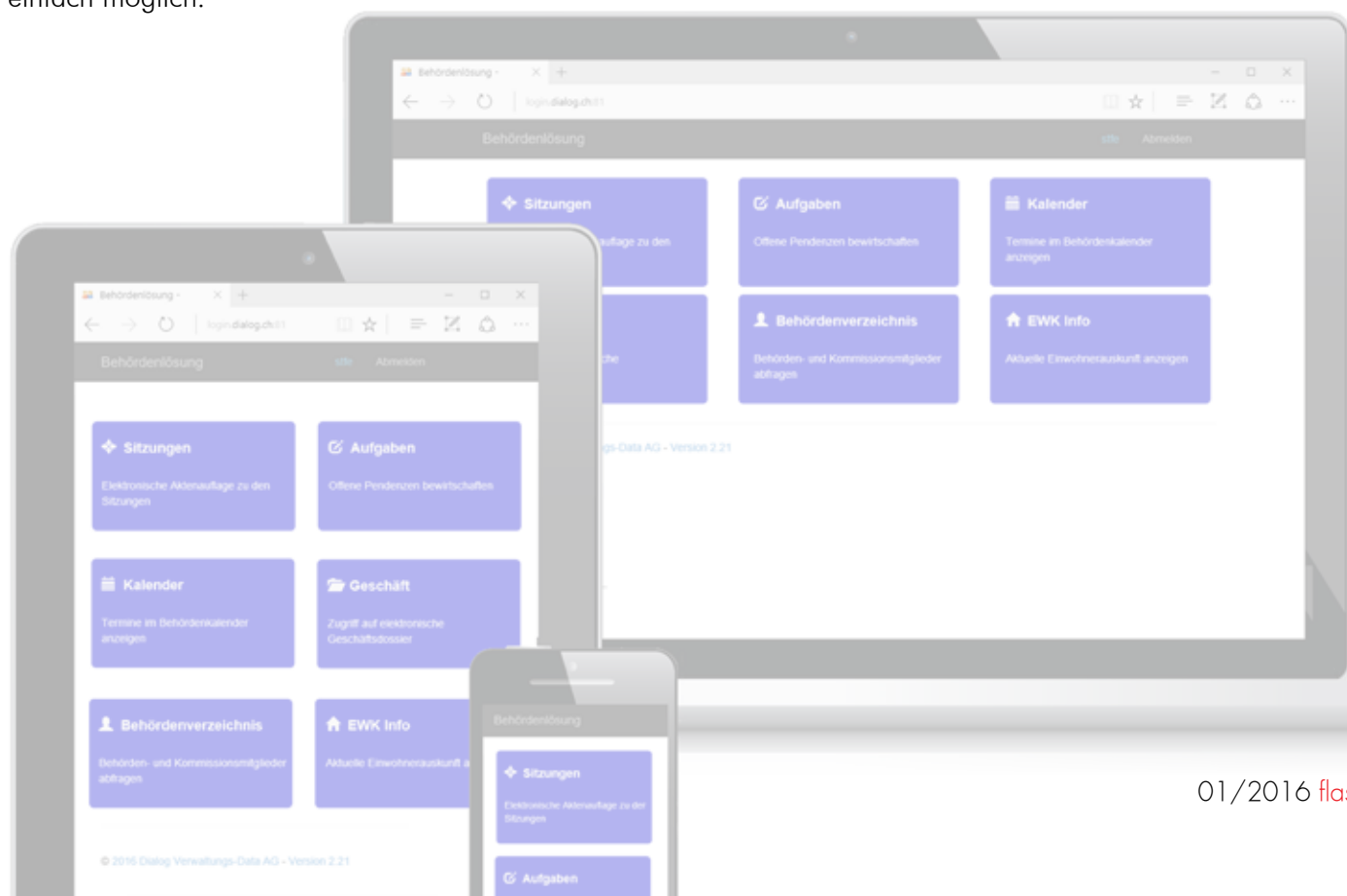
Die Anmeldung (Authentifizierung) erfolgt über die Mobile-ID. Mit der dreifachen Authentifizierung (Mobiltelefon, persönlicher Mobile-ID-Pin sowie Benutzerlogin) ist die Sicherheit auf höchster Stufe gewährleistet. Dialog stellt die Infrastruktur zur Anmeldung den Kunden zur Verfügung. So können wir den Kunden hohe Sicherheit, zu geringen Kosten gewährleisten.

Web-Lösung ist flexibel

Die Behördenlösung funktioniert, egal mit welchem Gerät (Tablet, Mobiltelefon, PC, Mac). Diese Geräteunabhängigkeit zeichnet sich durch höchste Flexibilität und Akzeptanz aus.

Benutzerfreundliche, einfach zu bedienende Lösung

Die Behördenmitglieder führen ihre Arbeit meistens nebenamtlich aus. Die Mobilität und Zeitunabhängigkeit ist für den Zugriff entscheidend. Dank der intuitiven Benutzerführung und einfachen Bedienung, sind die Benutzer bereits nach einer Kurzinstruktion in der Lage, die Lösung vollständig zu nutzen. Das Aufschalten neuer Benutzer ist sehr einfach möglich.



Baugesuch GemoWin ermöglicht die effiziente und schnelle Behandlung von Baugesuchen

Die Baugesuchverwaltung wird von zahlreichen Städten und Gemeinden aus den Kantonen Aargau, Basellandschaft, Bern, Freiburg, Graubünden, Luzern, Solothurn und Thurgau eingesetzt. Unsere Lösung zeichnet sich durch das Abbilden der kantonal geltenden Anforderungen und eine benutzerfreundliche und effiziente Behandlung von Baugesuchen aus.

Effizienz durch Flexibilität – Geschäftsablauf einfach koordinieren

Ein grosser Vorteil der GemoWin Baugesuchlösung ist, dass die Geschäftsabläufe einmal definiert werden und pro Bauprojekt individuell angepasst werden können.

The screenshot displays the GemoWin software interface for managing building applications. The main window is divided into several sections:

- Left Sidebar:** A hierarchical tree view showing the project structure, including stages like 'Prüfung', 'Publikation', and 'Verfahren'. It uses colored circles to indicate the status of each step.
- Top Panel:** Contains the case name 'Orient. Baubew. ohne Ausnahmen innerhalb BZ', the user 'Stefan Fellmann', and the case number '30183'.
- Stammdaten (Basic Data):** Fields for 'Gesuch-Nr.' (2018), 'Kantonale', 'Total Aufwand in St.' (200.00), 'Verfahren' (Neubau), 'Total Aufwand in h.' (11.00), 'Beschreib.' (EZH mit Carport), 'Bausumme' (1'300'000), 'SIA-nr.' (1300), 'Fria-nr.' (800), 'Ertrag' (0.00), and 'Eingang Gesuch' (11.01.2018).
- Publikation (Publication):** Fields for 'Publikationsart' (Publikation Amtsbegehren), 'Aufgehört von / bis' (25.02.2016 to 26.03.2016), 'Eingereicht von / bis' (12.02.2016 to 15.02.2016), 'Verfahrenstatus' (Bewilligt), and 'Datum' (06.04.2016).
- Personen (Persons):** Fields for 'Gesuchsteller' (Herr Hans-Peter Meierhans), 'Eigentümer' (Herr Hans-Peter Meierhans), 'Architekt' (Firma Architekturkuns Hunzler), and 'Anwahrer/Ansprecher' (KSH Gartenbau AG).
- Table:** A table showing project activities with columns for 'Projektaktivbezeichnung', 'Dauer', 'Frist bis', 'Status', 'Meldet an', 'Notiz', 'Aufwand Stk.', and 'Aufwand h.'. The table lists various activities like 'Entscheiden von Fachberatern', 'Gewässerschutzbewilligung', and 'Fachbericht Brandschutz durch Feueraufsicht'.

Der Geschäftsablauf kann so, schnell adaptiert werden. Farblich und hierarchisch wird der Projektfortschritt des Bauprojektes dargestellt. Dies ermöglicht einen visuellen Projektüberblick.

Effizient in der Einführung – kantonale geltende Standards stehen zur Verfügung

Kantonale Richtlinien und Standardabläufe werden bei der Einführung vorgegeben. Sämtliche Standardformulare, die durch die Lösung generiert werden, werden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Bei der Einführung konzentrieren wir uns auf die Adaption und die individuellen Anpassungen der Geschäftsabläufe und der Formulare. Die Projektarbeiten starten auf einer hohen und guten Basisparametrierung. Die Kosten werden dadurch massiv reduziert.

Unsere Lösung lässt sich dadurch mit wenig Aufwand einführen. Die Gemeinden profitieren von einer betriebswirtschaftlichen Softwarelösung, die schnell zum gewünschten Nutzen führt.

Effizient dank Integration – die Baugesuchverwaltung gliedert sich Ihrer Fachanwendung an

Das GemoWin Baugesuch gliedert sich optimal in Ihre Fachanwendung ein und Medienbrüche werden mit Schnittstellen eliminiert.

Die Baugesuchverwaltung ist in die GemoWin-Module integriert. Wir bieten Schnittstellen zu Fachanwendungen wie NEST/Abacus, GeSoft, W+W, VRSG etc. so dass Grunddaten wie z.B. Adressen für Gesuchsteller, Eigentümer, Anstösser usw. ohne Doppelerfassung zur Verfügung stehen.

Mit sogenannten Web-Services ist die Onlineführung des eidgenössischen oder kantonalen GWR (Gebäude- und Wohnungsregister) sichergestellt. Unsere Lösung ist dafür zertifiziert. Spezialisierte GIS (Geographische Informationssysteme) werden in der Baugesuchverwaltung sichergestellt, um Anstösserparzellen zu ermitteln. Dokumente eines Baugesuchs werden in einem elektronischen Dossier abgelegt. Eingehende Dokumente wie Baugesuch, Pläne, Einsprachen etc. werden gescannt und im elektronischen Dossier abgelegt.



Auszug aus unserer zahlreichen Referenzen:

Gemeinde Allschwil, 20'000 Einwohner
Gemeinde Bettlach, 5'000 Einwohner
Gemeinde Düringen, 8'000 Einwohner
Gemeinde Erlinsbach SO, 3'500 Einwohner
Gemeinde Gretzenbach, 2'500 Einwohner
Gemeinde Hochdorf, 10'000 Einwohner
Stadt Laufen, 5'500 Einwohner
Gemeinde Meiringen, 5'000 Einwohner
Gemeinde Neuendorf, 2'500 Einwohner
Gemeinde Oberbuchsitzen, 2'500 Einwohner
Gemeinde Plaffeien, 2'000 Einwohner
Gemeinde Untersiggenthal, 7'500 Einwohner
Gemeinde Tavers, 3'500 Einwohner
Gemeinde Valsot, 1'000 Einwohner
Gemeinde Wünnewil-Flamatt, 5'500 Einwohner
Gemeinde Zerne, 1500 Einwohner

Pro Prozessschritt werden Dokumentenvorlagen hinterlegt, die automatisch aus den Baugesuchdaten abgefüllt und generiert werden. Diese Dokumente werden im zentralen Dossier abgelegt und versionengerecht bewirtschaftet.

Effizienz durch Bekanntes – Microsoft Office-Vorlagen selber gestalten

Sehr vorteilhaft ist, dass sämtliche Vorlagen auf Microsoft Office basieren. Die Vorlagen können selbständig angepasst und erweitert werden. Neue Dokumente können problemlos durch den Benutzer definiert und in den Prozess eingebaut werden. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass die Kunden diese neuen Möglichkeiten nutzen und so Kosten für Anpassungen sparen.

Dialog Mitarbeiter stellen sich vor:

Yvonne Fässler

Consultant FIS

Ich absolvierte die kaufmännische Berufslehre bei einer Luzerner Gemeindeverwaltung und konnte während eines Jahres Berufserfahrungen auf deren Finanzverwaltung sammeln. Am 27. Juni 2005 wechselte ich zur Dialog ins FIS-Team (Finanz-Informationen-System). Mit diesem Wechsel war ich überzeugt, das erworbene Fachwissen weiterhin anwenden zu können und gleichzeitig Einblick in eine völlig neue Branche zu erhalten.



Die Hauptaufgabe meiner Tätigkeit ist die Unterstützung der Anwenderinnen und Anwender bei Fragen oder Problemen in der täglichen Verarbeitung im GemoWin NG. Der Support erfolgt grösstenteils via Telefon. Im Weiteren führe ich Schulungen der einzelnen Finanzmodule bei unseren Kunden vor Ort durch. Produktepräsentationen und die Begleitung der Kunden im Rahmen der HRM2-Umstellungen gehören ebenfalls zu meinem Tätigkeitsgebiet. Der Grossteil der Arbeit betrifft den Support.

Jedoch bringen die Schulungen, die hauptsächlich in der Deutschschweiz stattfinden, eine sehr interessante und vielfältige Abwechslung. Ich lerne dadurch viele neue Regionen bzw. Gemeinden kennen und baue mir ein grösseres geografisches Wissen auf. Ebenfalls bieten die zahlreichen Finanzlösungsmodule (Finanzbuchhaltung, Kreditoren, Kasse, Anlagebuchhaltung, Lohn, etc.) einen guten Mix beim Bearbeiten der Supportfälle.

Ziel der täglichen Arbeit ist eine schnelle, effiziente und kompetente Bearbeitung der Supportfälle, denn dann ist unsere Arbeit auf beiden Seiten zufriedenstellend.

Die Programme verändern sich stetig aufgrund von kantonalen Bestimmungen und Kundenwünschen. Die neuen Module respektive neuen Anforderungen, bringen laufend Veränderungen im Aufgabenbereich des Supportes mit sich. Eine grosse Veränderung gab es dieses Jahr mit der Übernahme der Firma SDM Informatik AG (WinLohn-Programm). Durch die steigende Kundenanzahl ergibt sich eine höhere Auslastung der Support-Teams, einerseits aufgrund der Neueinführungen, andererseits durch mehr Support-Anfragen.

Die gute Zusammenarbeit und der Zusammenhalt der Supportteams bildet die Basis für ein angenehmes und tolles Arbeitsklima bei der Dialog. Der Firmenstandort in Baldegg ist modern, zeitgerecht eingerichtet und bietet mit der schönen Lage am See Ruhe und Erholung während den Mittagspausen oder nach einem anstrengenden Arbeitstag.

Angelo Decataldo

Leiter IT-Technik

Nach der Weiterbildung zum Dipl. Informatik-techniker HF und der in drei Jahren gesammelten Erfahrung als Informatiker, trat ich am 1. November 2012 bei der Dialog eine neue berufliche Herausforderung als Systemtechniker im IT-Team an.

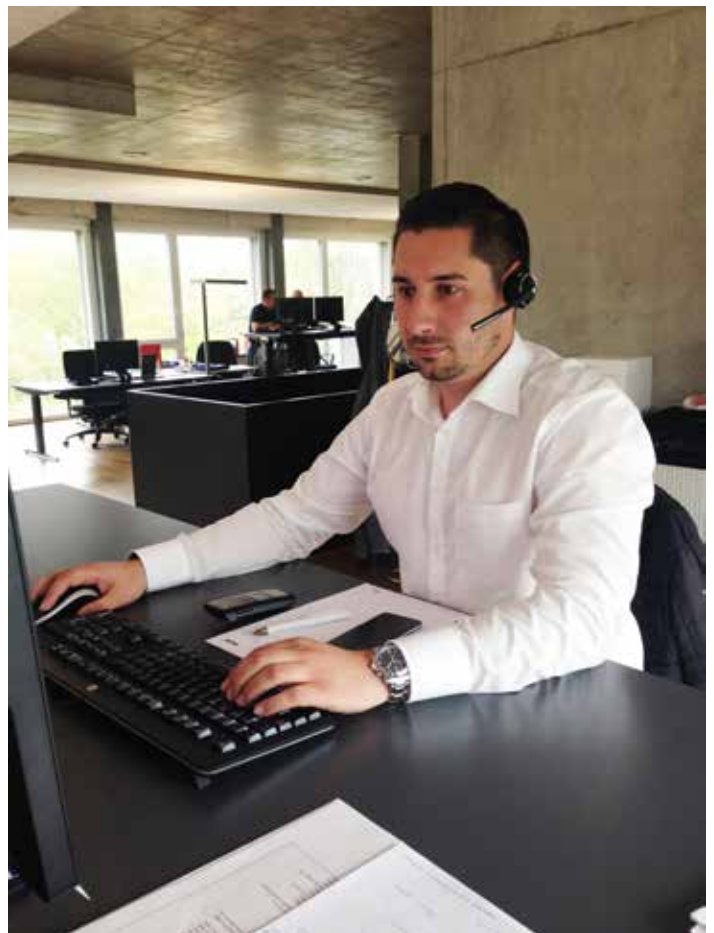
Anfänglich bestand meine Aufgabe darin, Kundensysteme im Bereich Global Service vorzubereiten, täglich anfallende Supportanfragen zu lösen und Installationen unserer Fachanwendung GemoWin NG durchzuführen.

Bereits nach acht Monaten eröffnete sich die Chance, die Stelle als Leiter IT anzunehmen und fortan die gesamte Koordination der technischen Projekte und dessen Support durchzuführen. Die Stelle beinhaltet die Erarbeitung von Global Service Angeboten als Outsourcing für öffentliche Verwaltungen. Hinzu kommen Projektarbeiten und die Koordination mit Bund, Kantonen und Anbietern von Drittanwendungen wie auch anderen IT-Dienstleistern. Die personelle Führung des IT-Teams steht als zentrale Aufgabe ebenfalls an.

Die grosse Teamverbundenheit und das daraus resultierende Arbeitsklima ermöglicht ein effizientes und effektives Arbeiten.

Der unkomplizierte Umgang und der Kontakt mit unseren Kunden trägt zu einer hohen Motivation bei. Gemeinsam vorankommen und gute Lösungen erarbeiten ist unser Ziel.

Mit einer hohen Motivation, einem flexiblen Team und einem innovativen Unternehmen ist die Dialog Verwaltungs-Data AG für die Zukunft vorbereitet. Dies ist eine Chance für alle Kunden, welche Ihr Vertrauen bei den täglich anfallenden Arbeiten auf den öffentlichen Verwaltungen der Firma Dialog schenken.



Wir stellen vor **Neue Dialog-Mitarbeiter**

Wir konnten erfolgreich die offenen Stellen in den Abteilungen Finanz- und Rechnungswesen, Verkauf und Entwicklung besetzen. Zusätzlich wurde in der Abteilung Entwicklung zwei neue Stellen geschaffen. Anfangs März begrüßten wir herzlich Sven Huwyler. Er absolviert die 4-jährige Lehre als Informatiker EFZ mit Schwerpunkt Systemtechnik.

Adriana Haltmeier **Leiterin Buchhaltung**

Am 14. September 2015 trat Adriana Haltmeier aus Hochdorf ihre Stelle als Leiterin Buchhaltung bei der Dialog an. Als Fachfrau für das Rechnungswesen sorgt sie dafür, dass die Finanzen der Dialog im Lot sind. Sie bringt reichlich KMU-Erfahrung aus Branchen wie Treuhand, IT und Handel mit und war vorher für diverse international ausgerichtete Unternehmen im Kanton Zug tätig.

Als Mutter eines 19-jährigen Sohnes hat sie vermehrt Zeit, sich neben den Familienpflichten ihren sportlichen Interessen zu widmen. Dazu gehört der wöchentliche Besuch der Dance-Fit-Lektion, das Nordic-Walken mit der Laufftreff-Gruppe Hochdorf und im Sommer das Begehen von Wanderwegen in der ganzen Schweiz.

Urs Burkhard **Verkaufsberater**

Urs Burkhard trat seine Stelle am 1. Oktober 2015 als Verkaufsberater an. „Ich bin seit etlichen Jahren in der Beratung und im Verkauf von Informatiklösungen für öffentliche Verwaltungen tätig und freue mich das Dialog-Team zu ergänzen.

In meiner Freizeit bereise ich die Skandinavischen Länder und interessiere mich für andere Kulturen.“

Alexander Obolonkov **Softwarearchitekt**

Am 1. September 2015 trat Alexander Obolonkov aus Muttenz, die neu geschaffene Stelle als Softwarearchitekt, in der Abteilung Entwicklung an. „Ich bin Programmierer aus Leidenschaft. Die Herausforderung einen perfekten Code zu schreiben, motiviert mich täglich. In meiner Freizeit spiele ich Schach. Das Spiel fasziniert mich, egal ob ich die Partie gewinne, verliere oder ein Remis spiele. Bei meiner Familie komme ich zur Ruhe und kann neue Energie tanken.“

Hermann Kruse **Applikationsentwickler**

Am 1. März 2016 hat Hermann Kruse seine neue Stelle bei Dialog angetreten. Hermann besetzt die neu geschaffene Stelle als Finanzinformations-System-Applikationsentwickler (WinLohn).

Seine Hauptaufgabe ist die Übernahme und Weiterentwicklung des Moduls in die Dialog-Software-Landschaft.

In der Freizeit findet man ihn im Sommer in und auf dem Wasser und im Winter auf den Skipisten und wenn er zu übermütig wird, geht er Schlittschuhlaufen.

„Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kunden bei Dialog.“



v.l.n.r Sven Huwyler, Adriana Haltmeier, Urs Burkhard, Hermann Kruse, Alexander Obolonkov und Felix Schmorell

Sven Huwyler **Informatik Lernender**

Am 1. März 2016 begrüßten wir Sven Huwyler aus Hochdorf. Er begann seine Lehre als Informatiker EFZ mit Schwerpunkt Systemtechnik. Nach einer beruflichen Neuorientierung hat sich Sven dazu entschieden eine Zusatzlehre als Informatiker zu machen.

„Ich bin sehr motiviert Neues zu lernen und alles zu geben, um dieses Ziel zu erreichen.

Ich schätze die sehr engagierte Unterstützung durch die Firma Dialog in allen Bereichen meiner Ausbildung.

In meiner Freizeit interessiere ich mich für IT-Technik, Gaming, Lesen und beim Joggen und Schwimmen finde ich meinen Ausgleich zur Arbeit.“

Felix Schmorell **Leiter Entwicklung**

Felix Schmorell lebt in Zürich und trat seine Stelle als Leiter Entwicklung am 1. November 2015 an.

„Ich bin sehr zufrieden bei der Dialog gelandet zu sein. Bei der Arbeit ist die Entwicklung von Software (speziell von Webapplikationen) und die agile Zusammenarbeit im Team meine Leidenschaft. Es bereitet mir grosse Freude, jeden Tag für die neuen Herausforderungen der heutigen Zeit, innovative Lösungen zu finden. Ich bin immer bemüht, ein angenehmes Arbeitsklima zu schaffen, in dem es Spass macht zu arbeiten und sich jeder entfalten und weiterentwickeln kann. Ich denke genau diese Herausforderungen habe ich bei der Dialog gefunden.

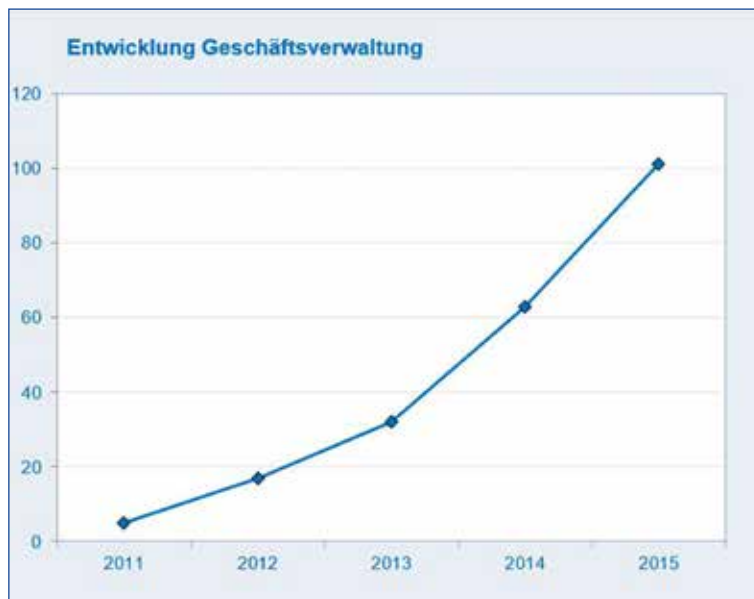
In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, Reisen und neue Kulturen kennen zu lernen fasziniert mich. Ich bin sportlich für alles zu haben und wenn dann noch Zeit bleibt, höre ich gerne Musik und versuche mich als Hobbyfotograf.

Zurzeit steht allerdings meine kleine Tochter (1 Jahr) ganz klar im Vordergrund und ich geniesse jede Sekunde mit meiner kleinen Familie.“

Entwicklung Geschäftsverwaltung

Die digitale Transformation geht in grossen Schritten voran

Bereits 100 öffentliche Verwaltungen setzen unsere Geschäfts- und Dokumentenverwaltung erfolgreich ein.



Support-Nummern und E-Mailadressen

Einwohnerkontrolle	Tel. 041 289 22 70	ewis@dialog.ch
Finanz- & Rechnungswesen	Tel. 041 289 22 71	fis@dialog.ch
Gebührenfakturierung	Tel. 041 289 22 72	gewis@dialog.ch
Steuern & Debitoren	Tel. 041 289 22 73	steuern@dialog.ch
Informationstechnik IT	Tel. 041 289 22 74	it@dialog.ch
Geschäftsverwaltung & Baugesuch	Tel. 041 289 22 75	gever@dialog.ch

Dialog Verwaltungs-Data AG

Seebadstrasse 32
6283 Baldegg

Tel. 041 289 22 22
Fax 041 289 22 33

info@dialog.ch
www.dialog.ch